

Schuldnerberatung in der Suchtkrankenhilfe Rheinland-Pfalz*

Beratungsstellen:

Diakonisches Werk Altenkirchen 02681 – 800820
weber@diakonie-altenkirchen.de

Diakonisches Werk Pfalz 0621 – 520440
schuldnerberatung.ludwigshafen@diakonie-pfalz.de


Caritasverband Mainz 06131 – 9629218
sucht-schulden@caritas-mz.de

Drogenberatg. Mainz–die Brücke 06131 – 234577
beratungsstelle@bruecke.mainz.de

Suchtberatung Trier – die Tür 0651 – 170360
schube@die-tuer-trier.de

Mit Jugend gegen Drogen Worms 06241 – 204910
drobs.worms@t-online.de

Weitere Informationen zur Fachtagung

 **IWS der Fachhochschule Koblenz**
Konrad-Zuse-Straße 1 56075 Koblenz
Fon 0261 9528 226 Fax 0261 9528 261
Email: iws@fh-koblenz.de

10 Jahre Schuldnerberatung in der Suchtkrankenhilfe Rheinland-Pfalz*

Schuldnerberatung ist für eine nachhaltige berufliche u. soziale Integration ein unverzichtbarer Bestandteil in der Suchtkrankenhilfe. Fachlich erforderlich ist ein ganzheitlich durchgängiges Hilfeangebot zur Überwindung von Abhängigkeit und Überschuldung. Die Spezialisierungen von Suchtkrankenhilfe, Schuldnerberatung u. Arbeitsmarktintegration zeigen Schnittflächen und Reibungspunkte auf, die es zu überwinden gilt. Daher ist geboten: **Die Schuldsituation ist zentrales Thema** in der Suchthilfe und bei der Arbeitsmarktintegration und erfordert die fachliche Kooperation mit der Sozialen Schuldnerberatung.

10 Jahre Schuldnerberatung auf der Grundlage der InsO in der Suchtkrankenhilfe Rheinland-Pfalz ist Anlass im Rahmen einer Fachtagung Bilanz zu ziehen und Perspektiven zu entwickeln. Bisherige Umsetzungserfahrungen werden auf den Prüfstand gestellt und Reibungspunkte bearbeitet. Best-Practice Ansätze sind zu identifizieren und als Standards abzusichern.

Aktuell steht in Folge von hohen Entlassungsraten und zunehmender Glücksspielsucht die Suchtkrankenhilfe strukturell und fachlich vor neuen Aufgaben. Darüber hinaus erfordern die psychosomatischen Folgen der Überschuldung sowohl eine **Kooperation und Vernetzung mit dem Gesundheitswesen als auch mit den Diensten der Arbeitsmarktintegration.**

Im Rahmen der Fachtagung werden die Umsetzungserfahrungen an den Schnittstellen zwischen Sucht- und Schuldnerberatung, Gesundheitshilfe und Arbeitsmarktintegration vorgestellt. In den Workshops werden aktuelle Fragestellungen erarbeitet zu: Fallmanagement zwischen ARGeN, Suchtkrankenhilfe und Schuldnerberatung, alternativen u. konventionellen Sanierungsmodellen und Besonderheiten der Entschuldung bei Glücksspielsucht.

IWS
Institut für Weiterbildung und Angewandte
Forschung in der Sozialen Arbeit



FACHHOCHSCHULE
KOBLENZ
University of Applied Sciences

Fachtagung*

Schulden - Sucht - berufliche u. soziale Integration

Donnerstag, 24.09.2009
Schloss Waldthausen
Budenheim bei Mainz

Diakonie
Diakonisches Werk Ludwigshafen und Altenkirchen



Die Tür
SUCHTBERATUNG TRIER e.V.

BRÜCKE
Jugend- und Drogenberatung


mit Jugend
gegen Drogen

*gefördert durch:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, GESUNDHEIT,
FAMILIE UND FRAUEN

**Schulden - Sucht -
berufliche u. soziale Integration
Vormittag**

Donnerstag, 24. September 2009

Schloss Waldthausen Budenheim bei Mainz

- 09.30 Ankunft / Kaffee
- 10.00 Statement zur Einführung
*Staatssekretär Christoph Habermann
MASGFF / RP*
- 10.15 10 Jahre InsO – Umsetzungserfahrungen und Forderungen für eine Novellierung – Handlungsfelder: Suchtkrankenhilfe incl. Glücksspielsucht und Arbeitsmarktintegration
*Guido Stephan, Richter AG Darmstadt,
Vorstand BAG Schuldnerberatung*
- 10.30 Überschuldung und Gesundheit – sozialmedizinische Aspekte im Fokus von Sucht- und Abhängigkeits-erkrankungen
Prof. Dr. Eva Münster, Uni Mainz
- 11.15 Relevanz der Schuldnerberatung in der Suchtkrankenhilfe – Resümee und Perspektiven
*Rita Hornung, Geschäftsführerin Stiftg. Integrationshilfe Drogenabhängiger,
Marianne v. Weizsäcker Fonds, Hamm*
- 11.45 Fallmanagement für die Zielgruppe überschuldeter Suchtkranker / Glücksspieler im Rahmen der Arbeitsmarktintegration
Siglinde Bohrke-Petrovic, Hochschule der BA, Mannheim
- 12.15 – 13.30 Mittagspause

**Schulden - Sucht -
berufliche u. soziale Integration
Nachmittag**

13.30 Parallel 4 Workshops mit Impulsreferaten zu aktuellen Fragestellungen:

Workshop 1: Optimierungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit zwischen ARGE, Suchtkrankenhilfe (incl. Glücksspielsucht) und Schuldnerberatung Mathias Scheibe, Fallmanager JobCenter Hannover

Workshop 2: Kontopfändungsnovelle u. Girokonto für jedermann: Umsetzungserfahrungen mit Banken u. Sparkassen bei überschuldeten Suchtkranken / Glücksspielern und Arbeitslosen Werner Sanio, Wiss. Mitarb. Schuldnerfachberatungszentrum Uni Mainz.

Workshop 3: Konventionelle u. alternative Sanierungskonzepte/Integrationsmodelle für überschuldete arbeitslose Suchtkranke unter Berücksichtigung der Bewältigung psychosoz. u. -somatischer Störungen Rita Hornung, Geschäftsführerin Stiftung Integrationshilfe Drogenabhängiger, Hamm und Prof. Dr. Eva Münster, Uni Mainz


Workshop 4: Ausdifferenzierung zielgruppenspezifischer Schuldner- und Insolvenzberatungsangebote für Glücksspielsüchtige und die Betreuungsgemäß BtG Klaus Müller, Schuldnerberater CV, Frankfurt /M.

15.00 Plenum und Fazit: Weiterentwicklung der Fachlichkeit der Sozialen Schuldnerberatung in der SKH (einschl. Glücksspielsucht)

15.30 Fazit und Ausblick
Bernhard Scholten, Abteilungsleiter Familie MASGFF / RP

**Anmeldung
Schulden - Sucht - berufliche u.
soziale Integration am 24.09.2009**

**Bitte spätestens bis zum Freitag, 28. August 2009
zurücksenden, faxen oder per Email:**

IWS der  Fachhochschule Koblenz
Konrad-Zuse-Straße 1, 56075 Koblenz
Fax: 0261 9528 261, Email: iws@fh-koblenz.de

Es erfolgt keine gesonderte Anmeldebestätigung.

Name, Vorname:

Dienststelle / Einrichtung:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

An folgendem Workshop (WS) nehme ich teil (bitte ankreuzen):

WS 1: WS 2: WS 3: WS 4:

Welche Fragestellungen/Aspekte interessieren Sie bei der Veranstaltung?

Angaben zu Ihrer Tätigkeit:
